



Diese drei Windräder an der Landesstraße 387 zwischen Uetze und Bröckel bilden bislang die westliche Grenze des Windparks Uetze-Nord.

Schiller

# Windpark soll größer werden

Bis zu sechs neue Anlagen geplant – Rat muss den Flächennutzungsplan ändern

Die Edemisser Firma Windstrom will in Absprache mit der Gemeindeverwaltung den Windpark Uetze-Nord erweitern.

VON FRIEDRICH-WILHELM SCHILLER

**UETZE.** Windstrom plant nach Auskunft des Geschäftsführers Ralf Schmidt, zwischen Uetze und Bröckel fünf oder sechs weitere Windräder mit einer Leistung von je zwei bis drei Megawatt westlich der Landesstraße 387 aufzustellen.

Diese könnten rechnerisch bis zu 6000 Vier-Personen-Haushalte mit Strom versorgen.

Der Windpark Uetze-Nord, der vor rund zehn Jahren von einem anderen Unternehmen entwickelt worden ist, erstreckt sich derzeit von der L 387 nach Osten in Richtung Kreuzkrug. Dort drehen sich bislang zwölf moderne Windmühlen mit einer Gesamthöhe von 120 Metern. Die jetzt geplanten Windräder werden laut Schmidt höher, um einen ausreichenden Ertrag zu sichern.

Damit die Firma Windstrom ihre Pläne umsetzen kann, muss der Rat den Flächennutzungsplan ändern. In diesem Plan sind Vorranggebiete für die Nutzung der Windenergie ausgewiesen. Nach Angaben von Rathaussprecher Markus Gerberding hat die Regionalverwaltung bereits signalisiert, dass sie die Planänderung genehmigen wird.

Die neuen Windräder werden laut Schmidt 25 bis 30 Millionen Euro kosten. Möglicherweise werden sich die Gemeindebetriebe,

die bisher drei Fotovoltaikanlagen betreiben, an der Finanzierung beteiligen. Über Einzelheiten müssten noch Windstrom und die Kommune verhandeln, sagen Schmidt und Gerberding übereinstimmend.

Nach Gerberdings Einschätzung könnte rein theoretisch auch eine noch zu gründende Energiegenossenschaft in das Projekt einsteigen. Allerdings ist er skeptisch, ob es gelingen würde, in der Kürze der Zeit genügend Genossenschaftanteile einzusammeln.